

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

Centre Marc Bloch (CMB), Berlin

Aufgaben

Das Centre Marc Bloch (CMB) verfolgt laut Institutsordnung „[...] die Förderung interdisziplinärer Forschung, die das gesamte Spektrum der Sozial- und Geisteswissenschaften einbindet, [...] die Umsetzung einer gemeinsamen deutsch-französischen Wissenschaftspraxis, die sich Europa und der Welt öffnet sowie [...] die Verbindung von wissenschaftlicher Forschung mit der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern“.

Wichtigste Kenngrößen

Grundmittel 2011:	1,667 Mio. Euro, davon rund 27 % vom BMBF
Drittmittel 2009-2011:	rund 871 Tsd. Euro
Drittmittel 2011:	rund 320 Tsd. Euro
Personalstellen 2012 (VZÄ):	8 institutionelle Stellen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon werden drei vom BMBF (darunter die Stelle des stellv. deutschen Direktors), zwei vom franz. Außenministerium (Direktorenstelle sowie die Stelle der stellv. französischen Direktorin) und drei Stellen vom <i>Centre National de la Recherche Scientifique</i> (CNRS) finanziert. Hinzu kommen 4 Stellen in der Verwaltung und 7 drittmittelfinanzierte Stellen. 2012 haben zudem 39 Doktorandinnen und Doktoranden am CMB gearbeitet, von denen zwei aus Mitteln des BMBF bezahlt wurden.

Organisation:

Das Centre Marc Bloch (CMB) wurde 1992 von der französischen Regierung als französisch-deutsches Forschungszentrum für Sozialwissenschaften (*centre franco-allemand de recherches en sciences sociales*) mit Sitz in Berlin gegründet und 1994 eröffnet. Das Zentrum wurde zunächst der gemeinsamen Zuständigkeit des französischen Außenministeriums und des französischen Ministeriums für Forschung und Hochschulwesen unterstellt. Seit 1997 ist das CMB zugleich eine Forschungseinrichtung des *Centre National de la Recherche Scientifique* (CNRS). Das CMB hat den Status eines französischen Forschungsinstituts im Ausland (*Unité Mixte des Instituts Français de Recherche à l'Étranger: UMIFRE No. 14*).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt sich seit 2001 an der Finanzierung des CMB. Grundlage hierfür ist ein im Jahr 2000 vom BMBF, dem französischen Außenministerium und dem französischen Ministerium für Forschung und Hochschulwesen unterzeichnetes Memorandum (*Aide-mémoire*), das eine Finanzierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Doktorandinnen und Doktoranden am CMB sowie eine anteilige Teilhabe an den Infrastrukturkosten durch die Bundesrepublik vorsieht. Das Memorandum wurde 2006 für fünf Jahre verlängert. Eine Erneuerung befindet sich in der binationalen Abstimmung.

Das CMB ist seit 2011 zugleich An-Institut der Humboldt Universität Berlin, die im Rahmen dieser Kooperation mit 25 Tsd. Euro zu den Infrastrukturkosten des Zentrums beiträgt.